

Martin  
Meiser

# Der Brief des Paulus an die Galater

9

Theologischer  
Handkommentar  
zum  
Neuen Testament



## Der Brief des Paulus an die Galater

# **Theologischer Handkommentar zum Neuen Testament**

In neuer Bearbeitung unter Mitwirkung von

Christfried Böttrich, Lukas Bormann, Roland Deines, Reinhard Feldmeier,  
Jörg Frey, Gudrun Guttenberger, Klaus Haacker, Jens Herzer, Rainer Hirsch-Luipold,  
Michael Labahn, Christof Landmesser, Martin Meiser, Rainer Metzner,  
Ulrike Mittmann, Ulrich B. Müller, Petr Pokorný, Eckart Reinmuth,  
Benjamin Schliesser, Udo Schnelle, Thomas Söding, Manuel Vogel  
und Ruben Zimmermann

herausgegeben von  
Jens Herzer und Udo Schnelle

9

**Der Brief des Paulus an die Galater**

# Der Brief des Paulus an die Galater

Martin Meiser



EVANGELISCHE VERLAGSANSTALT  
Leipzig



**Martin Meiser**, Dr. theol., Jahrgang 1957, ist seit 2007 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität des Saarlandes, Saarbrücken. Er studierte Theologie in Neuendettelsau, Hamburg, Tübingen, München und Erlangen. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen neben Paulus und den Synoptikern die Septuagintaforschung und die patristische Exegese.

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2022 by Evangelische Verlagsanstalt GmbH · Leipzig  
Printed in Germany

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde auf alterungsbeständigem Papier gedruckt.

Gesamtgestaltung: Zacharias Bähring, Leipzig  
Druck und Binden: BELTZ Grafische Betriebe GmbH, Bad Langensalza

ISBN 978-3-374-07037-4 // eISBN (PDF) 978-3-374-07038-1  
[www.eva-leipzig.de](http://www.eva-leipzig.de)

# Vorwort

Es ist mir eine Ehre und eine Freude, in dieser bewährten und anerkannten Kommentarreihe, die Generationen von Pfarrerinnen und Pfarrern durch schwere Zeiten hindurch begleitet hat, den Band zum Galaterbrief beizusteuern.

Gerne will ich vielfachen Dank abstellen.

Die Herausgeber der Reihe, Jens Herzer und Udo Schnelle, haben in freundschaftlicher Weise Anregungen formuliert und mir an manchen Stellen zu größerer Präzision verholfen. In ebensolcher Freundschaft ist mir Dieter Säger zu einem wichtigen Gesprächspartner geworden. Auch Felix John hat mich liebenswürdig an seinem Wissen teilhaben lassen. Die seit 2018 installierte Seminargruppe zum Galaterbrief bei SNTS hat mir ebenfalls weiterführende Einsichten mit auf den Weg gegeben. Auch während mehrerer Konferenzen in Szeged (Ungarn) habe ich wertvolle Impulse empfangen.

Frau Nora Hempel und Frau Kerstin Kirsch haben in vielfältiger Weise geholfen, das Manuskript auch in bibliographischer Hinsicht zu vereinheitlichen.

Frau Dr. Weidhas war mir stets eine zuverlässige Ansprechpartnerin. Frau Anne Grabmann hat wertvolle Hinweise zur technischen Vorbereitung des Manuskriptes gegeben und die einwandfreie Herstellung des Bandes besorgt.

Verbliebene Fehler gehen selbstverständlich zu meinen Lasten.

Gewidmet ist dieser Kommentar dem Gedenken an meinen akademischen Lehrer Otto Merk (10.10.1933–07.01.2021). Sein Arbeiten in dem Ineinander von historisch-literarischer Rekonstruktion und theologischer Interpretation war von dem Ethos der strengen Sachlichkeit geprägt. Ihm galten die neutestamentlichen Aussagen bei aller Zeit- und Situationsdifferenz als analogiefähig und aktuell, die eigene Wirklichkeit im Heute aufdeckend und im Glauben verstehbar und wahrnehmbar machend.

Saarbrücken im Juli 2021

Martin Meiser



# Zur Einführung

Der Galaterbrief ist eine der wesentlichen Quellen für die frühe Geschichte diverser sich auf Jesus beziehender Gruppen sowie für das Werden der Theologie seines Verfassers. Der konfessorische Charakter hat seine Nachahmer (selten Nachahmerinnen) gefunden, der zugleich polemische Stil verunsichert und verstört heute mehr denn je. Als Bestandteile eines kanonisch gewordenen Textes finden vor allem konfessorische Passagen gelegentlich liturgische Verwendung. Zur Einführung sollen diese Aspekte kurz reflektiert und die Schwerpunkte der eigenen Kommentierung erläutert werden.

Als Quelle für die Frühgeschichte der Jesusbewegung ist der Galaterbrief aufgrund von Gal 1,18; 2,1 in Kombination mit Lk 3,1f.; Apg 18,12–17 für die absolute Chronologie der frühen Missionsgeschichte von herausragender Bedeutung. Sie lässt sich für die ersten beiden Generationen der Jesusanhänger wesentlich präziser erfassen als für die dritte und vierte Generation, in denen man die Entstehung der neutestamentlichen Spätschriften zu vermuten hat. Die weitere historische Bedeutung des Galaterbriefs liegt darin, dass er die grundlegende Debatte in der Frühzeit der christlichen Gemeinden darüber bezeugt, ob und wenn ja unter welchen Bedingungen Nichtjuden in die Gemeinde der Anhänger Jesu integriert werden können. Dem wohl im Jahr 48 auf der Apostelversammlung in Jerusalem gefundenen, in Gal 2,9 referierten (Teil-)Konsens verdanken wir als Christen nichtjüdischer Herkunft, dass wir uns bleibend in die Geschichte des Gottes Israels eingeschrieben wissen dürfen. Der genannte Konsens bedeutet in biblischer Hinsicht, dass sich die Mehrheit der Anhänger Jesu einer in Jes 2,1–4; 42,6; 49,6 etc. gegebenen Linie verpflichtet sah, die auch anderweitig im antiken Judentum ihre Befürworter fand, nicht einer von Num 25; 31; Dtn 7 her ebenfalls im antiken Judentum vertretenen Linie hinsichtlich des Verhältnisses von Juden und Nichtjuden. Dass Nichtjuden allerdings sogar unter Verzicht auf die Beschneidung integriert werden konnten, ist vermutlich der vorbildlichen ethischen Bewährung einzelner nichtbeschnittener Mitglieder zu verdanken, denen man die Wirkung des Heiligen Geistes nicht absprechen konnte oder wollte (vgl. Gal 2,3; 3,2 sowie den späteren Reflex Apg 11,17f.). Das Phänomen der sog. »Gottesfürchtigen«, die von sich aus den Kontakt mit der Synagoge suchten, aber nicht die Beschneidung übernahmen, mag die Einschätzung solcher Mitglieder und damit die Entscheidung in Jerusalem erleichtert haben. Der Ausgang des in Gal 2,11–14 berichteten sog. Antiochenischen Zwischenfalls zeigt jedoch, dass der zuvor in Jerusalem gefundene Kompromiss im alltäglichen Leben gemischter Gruppen, wenn es um die Konkretion ging, zumindest nicht leicht durchzuhalten war, sodass der Galaterbrief schon für die erste Generation der Jesusbewegung Konvergenz und Spaltung zugleich symbolisiert. Die galatistische Krise verdeutlicht im Übrigen, dass auch der Jerusalemer Konsens nur ein Teilkonsens gewesen war, wie es denn antipaulinische Opposition nicht nur zu Lebzeiten des Apostels (vgl. Röm 3,1–8), sondern auch danach noch mehrere Jahrhunderte lang gegeben hat. Von daher verwundert es nicht, dass kritische Forschung seit der Spätaufklärung die Geschichte



der verschiedenen Gruppen in der frühen Jesusbewegung als Konfliktgeschichte beschreibt und dabei neben 1Kor 1,12 häufig auch Gal 2,12 als Ausgangspunkt der Darstellung nimmt.<sup>1</sup>

Die Rekonstruktion der Entwicklung der paulinischen Theologie hängt von der in diesem Kommentar vertretenen Datierung in der Nähe des Zweiten Korintherbriefes und des Philipperbriefes noch vor dem Römerbrief ab. Nach seiner u.a. in Gal 1,15f. beschriebenen Lebenswende hatte Paulus versucht, Nichtjuden für den Anschluss an die theologisch von Haus aus jüdisch geprägte Gruppe der Anhänger Jesu zu gewinnen. Apokalyptische Elemente halten sich von seinen frühen Briefen bis in die späteren Briefe durch,<sup>2</sup> auch dann noch, als er die akute Naherwartung, wohl unter dem Eindruck des in 2Kor 1,8–10 erwähnten Ereignisses einer unmittelbaren Todesgefahr, aufgegeben hatte. Im Ersten Thessalonicherbrief wie im Ersten Korintherbrief bilden Konzepte der Heiligkeit der Gemeinde,<sup>3</sup> aus biblischen Konzeptionen gespeist,<sup>4</sup> die Basis dafür, die ethischen Aspekte einer lebensumgreifenden Christusbindung zu betonen. Im Galaterbrief sieht Paulus sich aus aktuellem Anlass genötigt, die ekklesiologische Dimension dieser Christusbindung unter dem bereits am Apostelkonvent thematisierten Aspekt so zu entfalten, dass sie die bisherigen religiösen Differenzen zwischen Juden und Nichtjuden überwölbt, weswegen in seinen Augen Angehörige des griechisch-römischen Kulturkreises nicht genötigt sind, jüdische Identitätsmerkmale wie Beschneidung etc. zu übernehmen. Mit Blick auf die Fremdmissionare, die er als Kontrahenten ansieht, ist es ihm um die biblische Begründung seiner Position zu tun, indem er u.a. den einfachen bibelkundlichen Tatbestand ausnutzt, dass Gen 15,6 vor Gen 17 und Ex 19 zu stehen kommt. Missverständliche Äußerungen zur Funktion und fehlender Wirksamkeit der Tora (Gal 3,10.19) werden im Römerbrief einer Klärung nähergebracht (Röm 7,7–25; 8,3f.), gleichzeitig wird dort auch die Anthropologie ausgearbeitet (Röm 8,3–11; 12,1f.).

Der konfessorische Stil des Galaterbriefes hat Anhänger und Nachahmer unterschiedlicher theologisch-politischer Provenienz gefunden. Martin Luther hat den Brief wegen der in ihm enthaltenen Rechtfertigungslehre hochgeschätzt. Auf ihn geht folgender Ausspruch zurück: »Epistola ad Galatas (= der Brief an die Galater) ist mein epistelcha, der ich mich vertraut habe; ist mein Keth von Bor (Käthe von Bora).«<sup>5</sup> Gal 1,6f. hat etwa die Selbstbezeichnung der »Bekenntnisbewegung ›Kein anderes Evangelium‹« inspiriert, die sich der Auseinandersetzung mit dem theologischen Libera-

1 Wechsler, Geschichtsbild, 40–42, mit Verweis auf *Johann Ernst Christian Schmidt*, Über die Stelle 1 Kor 1,12 und die ursprüngliche Bedeutung des Namens Χριστιανοί, in: *ders.* (Hg.), Bibliothek für Kritik und Exegese des Neuen Testaments und älteste Christentumsgeschichte, Bd. 1, Gießen 1797, 86–100. Zu den Thesen von Ferdinand Christian Baur vgl. *Wechsler*, Geschichtsbild, 49–52.

2 Vgl. einerseits 1Thess 4,13–17; 5,1f.; 1Kor 6,2; 15, andererseits 2Kor 4,6; Gal 4,4; Röm 13,11–14.

3 1Thess 2,12; 4,3; 1Kor 1,2.30; 5,7.

4 Zugleich greift Paulus Vorstellungen auf, die im griechisch-römischen Kontext Allgemeingut waren, etwa das Motiv der Furcht vor den Göttern (1Thess 1,9f.) oder die Grundunterscheidung zwischen heilig und profan (1Kor 3,16f.; 6,19).

5 Luther, Tischreden, WA TR 1, 69 (Nr. 146).

lismus und der charismatischen Bewegung verpflichtet weiß.<sup>6</sup> Gal 5,1 stand Pate bei dem Ansinnen der Evangelischen Kirche in Deutschland, die Beschäftigung mit der Reformation zum Gedenkjahr 2017 unter das Stichwort »Freiheit« zu stellen.<sup>7</sup> Gal 3,28 schließlich rechtfertigt neben anderen biblischen Texten theologisch das Eintreten für die befreiende Wahrnehmung der Lebenswirklichkeit von Frauen und für die Verwirklichung von Geschwisterlichkeit in bisher hierarchisch-patriarchalisch geprägten Gruppen und Traditionen.

Demgegenüber verstört der polemische Stil in nicht wenigen Passagen wie Gal 1,8f.; 3,1; 4,18; 5,12; 6,12f. nicht erst heute. Bereits antichristliche Kritiker haben daran Anstoß genommen; christliche Exegeten hatten alle Mühe, deren Härte abzumildern oder zu verteidigen. Vor allem aber hat der Galaterbrief, ursprünglich in einer inner-jüdischen Auseinandersetzung entstanden, leider auch christlichen Antijudaismus befördert. Die Stichworte »Unfreiheit, Gesetzesdienst, mangelndes Schriftverständnis«, früher dem antiken wie dem jeweils zeitgenössischen Judentum attribuiert, sind wesentlich auf den Einfluss des Galaterbriefes (neben dem Einfluss von 2Kor 3,6–18) zurückzuführen. Die Einschätzung des Galaterbriefes als Kampfbrief führte zu dem Urteil, die traditionell so betonte Rechtfertigungslehre als Spätprodukt und als »Nebenkrater« paulinischen Denkens zu betrachten.<sup>8</sup> Rhetorische Analyse findet heute immer mehr auch zu einer theologischen Kritik an den Aussagen des Apostels.<sup>9</sup> Auch ist heute jenseits dieser Arbeiten ein neues Gespür dafür erwacht, dass die von ihm so heftig bekämpften Fremdmissionare ihrerseits wohl gute Gründe für ihre Position geltend machen konnten. Es ist ihnen wohl um die torakonforme Darstellung der Identität Israels auch in den diversen Jesusgruppen gegangen. Die galatische Krise bringt den Konflikt zwischen zwei Identitätskonstruktionen zum Ausdruck, die sich nur schwer miteinander vereinbaren lassen. Angesichts der negativen Aspekte der Wirkungsgeschichte biblischer Texte gilt es, ein Ethos des Denkens, Lesens, Redens, Schreibens und Handelns zu entwickeln, das die mit der eigenen Identitätsfindung notwendig einhergehende Selbstunterscheidung von anderen Positionen nicht zur polemischen Abwertung werden lässt.

Jenseits scharfer Polemik bietet der Brief, wie die Rezeptionsgeschichte durch die Jahrhunderte erweist, vor allem in den konfessorischen Passagen Grundlegendes für die Daseins- und Handlungsorientierung der neuentstandenen Gruppen der Jesusgläubigen und hat auch später immer wieder das Seine zur Frömmigkeits- und Theologiegeschichte beige-steuert.<sup>10</sup> Das schlägt sich auch im liturgischen Gebrauch

6 <https://www.keinanderesevangelium.de/was/geschichte.php> (Zugriff am 03.09.2021).

7 Kirche der Freiheit. Perspektiven für die Evangelische Kirche im 21. Jahrhundert, Impulspapier des Rates der EKD, hg. v. Kirchenamt der EKD, Hannover 2017.

8 Ersteres *Wrede*, Paulus, 67, Letzteres *Schweitzer*, Mystik, 220.

9 Vgl. u.a. die Arbeiten von Dieter Mitternacht, Lauri Thurén, Moisés Mayordomo und Mika Hietanen.

10 In der Zeit der Patristik waren Gal 3,24; 4,4 Stütze der christlichen Selbstverortung in der Heilsgeschichte, konnten Gal 2,19f.; 5,24; 6,14 zu Weltdistanz und Askese mahnen. Für reformatorische Theologie waren Gal 2,16; 3,13 zentral, seit der Spätaufklärung Gal 2,1.12 zur Rekon-

nieder, der anhand des evangelischen Bereichs verdeutlicht werden soll. Der liturgische Gebrauch an Hauptfesten sowie an Sonn- und Feiertagen lässt sich unter die Viereheit Christus/Gnade/Freiheit/Öffnung der Heilsgeschichte auch für Nichtjuden stellen: Gal 4,4–7 fungiert in der Christvesper als Epistel, was sich aus dem Beginn von Gal 4,4 zwanglos ergibt (zugleich Predigttext OPT VI); Gal 2,16–21 ist einer der Predigttexte (OPT VI) am 11. S. n. Trin. und sekundiert dort die Epistel Eph 2,4–10; Gal 3,26–29 ist einer der Predigttexte (OPT VI) am 17. S. n. Trin. und mit der Evangeliumslesung Mt 15,21–28 unter dem Gesichtspunkt zusammengeordnet, dass auch Nichtjuden, die nicht von Anfang an Teil der Geschichte Gottes mit der Menschheit waren, nunmehr ihren Platz innerhalb dieser Geschichte haben. Gal 5,1–6 ist einer der Predigttexte am Gedenktag der Reformation (OPT III). Zwei der genannten Aspekte sind auch für den liturgischen Gebrauch an den zusätzlichen Festtagen maßgebend. Am Tag der Ankündigung der Geburt Jesu (25. März) fungiert Gal 4,4–7 als Epistel wie als Predigttext (OPT I/IV); Gal 2,2–10 findet am Gedenktag der Apostel Petrus und Paulus (29. Juni) als Epistel sowie als Predigttext Verwendung (OPT III/VI).

Die mit diesem Kommentar nun vorliegende Auslegung hat, dem Charakter der Kommentarreihe gemäß, ihren Schwerpunkt in den philologischen wie theologischen Fragen des Textes und sucht das Gespräch mit vergangener und gegenwärtiger Kommentierung, wie es sich durch den in vielen Einzelheiten umstrittenen, bisweilen kaum konsensfähig auszulegenden Text nahelegt. Die Wahrnehmung textkritischer Differenzen lässt die Textgeschichte als Teil der Rezeptionsgeschichte erscheinen; die Ausführungen zur Sprache des Briefes verdanken sich der Orientierung dieser Kommentarreihe auch an philologischen Fragen. Der Versuch, etwas genauer die Lebenswelt des Südens in der Provinz Galatia in den Blick zu nehmen, ist der aktuellen Diskussion um die Frage der Adressatenschaft geschuldet. Für die Datierung wurde die Aufmerksamkeit auf die Entwicklung der Formelsprache gelenkt; die Ausführungen zu Rhetorik und Epistolographie nehmen Fragestellungen der Wissenschaftsgeschichte auf.

---

struktion und Konstruktion der urchristlichen Geschichte. Innerhalb der sog. »New Perspective on Paul« wurde Gal 2,16 als weitgehende Beschränkung auf die *identity markers* des Judentums gedeutet, die in der Gemeinde der Anhänger Jesu keine Gültigkeit mehr besitzen sollten (James D.G. Dunn); Gal 2,19f.; 3,27; 5,24; 6,14 sind bei Ed Parish Sanders wie schon bei Albert Schweitzer Hauptbelege für die sog. »partizipationistische Theologie«; diese, nicht das, was man gemeinhin Rechtfertigungslehre nennt, sei für Paulus zentral. Der Ausdruck »partizipationistische Theologie« benennt das Motiv der Teilhabe am Geschick Jesu, vor allem an seinem Sterben und an seiner Auferstehung (neben Gal 2,19f.; 6,3f. vor allem Röm 6,3f.), aus der die Christusbindung der Glaubenden mitsamt ihren ethischen Konsequenzen erwächst. Der Gedanke findet sich bereits 1853 bei Richard Adelbert Lipsius (*Schweitzer*, Geschichte der Paulinischen Forschung, 15f.), wie im Übrigen fast alle Elemente der New Perspective ihre Vorläufer in Gedanken u.a. bei Paul Wernle, William Wrede und Hermann Cremer haben.

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen . . . . .	XIII
Literatur . . . . .	XXI
Einleitung . . . . .	1
1. Der Text und seine Überlieferung . . . . .	1
2. Die Sprache des Galaterbriefes . . . . .	8
3. Die Frage der Adressaten . . . . .	10
4. Die Frage der »Gegner«. . . . .	22
5. Die Frage der Datierung . . . . .	24
5.1. Die Jerusalemreisen des Apostels Paulus . . . . .	26
5.2. Die Datierung des sog. Apostelkonvents und des »Antiochenischen Zwischenfalls« . . . . .	28
5.3. Die relative Chronologie der Paulusbriefe . . . . .	29
5.4. Fazit . . . . .	34
6. Rhetorik und Epistolographie . . . . .	34
7. Das theologische Profil des Briefes . . . . .	37
8. Hatte der Brief Erfolg? . . . . .	40
9. Einzelne Stationen früher Rezeption (bis Origenes) . . . . .	41
Präskript und Proömium 1,1–10. . . . .	43
1,1–5 Präskript . . . . .	43
1,6–10 Proömium. . . . .	51
Erster Hauptteil: Die Selbständigkeit des paulinischen Apostolates 1,11–2,14 . . . . .	63
1,11–24 Die von Gott her gegebene Selbständigkeit . . . . .	64
2,1–10 Die von der Urgemeinde bestätigte Selbständigkeit . . . . .	82
2,11–4 Die Verteidigung des beschneidungsfreien Evangeliums . . . . .	103
Zweiter Hauptteil: Die Rechtfertigung durch den Glauben an Christus 2,15–5,12 . . . . .	
2,15–21 Die Hauptthese . . . . .	115
3,1–5,12 Die Beweisführung . . . . .	133
3,1–5 Das Argument aus der Erfahrung . . . . .	133
3,6–14 Das Argument aus der Heiligen Schrift: Abraham als Modell des Glaubens. . . . .	141
3,15–18 Die Verheißung erging eher als die Offenbarung der Thora . . . . .	159
3,19–25 Herkunft, Funktion und eingeschränkte Wirksamkeit der Tora . . . . .	165
3,26–29 Ekklesiologische Konsequenzen. . . . .	176
4,1–7 Der von Gott initiierte hohe Status der Galater . . . . .	182

4,8–11	Die Verkennung dieses Status durch die Galater. . . . .	195
4,12–20	Vergangenheit und Gegenwart der Gemeinden . . . . .	201
4,21–31	Der Abrahamzyklus als Vorausdarstellung der Heilsgeschichte . .	212
5,1–12	Zusammenfassung des argumentierenden Hauptteils . . . . .	228
Dritter Hauptteil: Paränese 5,13–6,10. . . . .		247
5,13–15	Grundsätzliche Mahnung . . . . .	249
5,16–18	Anthropologische Grundlegung. . . . .	255
5,19–26	Allgemeine Paränese . . . . .	260
6,1–10	Spezielle Paränese . . . . .	280
Schluss		
6,11–18	Abschließende Kampfansage an die Gegner und Gnadenwunsch. . . . .	295

# Abkürzungen

## 1. Biblische Schriften

### *Altes Testament*

Gen	=	Genesis (1. Buch Mose)	Pred	=	Prediger Salomos (Kohélet)
Ex	=	Exodus (2. Buch Mose)	Hohesl	=	Hoheslied Salomos (Canticum)
Lev	=	Leviticus (3. Buch Mose)	Jes	=	Jesaja
Num	=	Numeri (4. Buch Mose)	Jer	=	Jeremia
Dtn	=	Deuteronomium (5. Buch Mose)	Klagel	=	Klagelieder Jeremias (Threni)
Jos	=	Josua	Ez	=	Ezechiel
Ri	=	Richter	Dan	=	Daniel
Ruth	=	Ruth	Hos	=	Hosea
ISam	=	ISamuel	Joel	=	Joel
2Sam	=	2Samuel	Am	=	Amos
IKön	=	IKönige	Ob	=	Obadja
2Kön	=	2Könige	Jon	=	Jona
lChron	=	lChronik	Mi	=	Micha
2Chron	=	2Chronik	Nah	=	Nahum
Esra	=	Esra	Hab	=	Habakuk
Neh	=	Nehemia	Zeph	=	Zephanja
Esth	=	Esther	Hagg	=	Haggai
Hiob	=	Hiob	Sach	=	Sacharja
Ps	=	Psalmen	Mal	=	Maleachi
Spr	=	Sprüche Salomos (Proverbia)			

### *Neues Testament*

Mt	=	Matthäusevangelium	2Kor	=	2Korintherbrief
Mk	=	Markusevangelium	Gal	=	Galaterbrief
Lk	=	Lukasevangelium	Eph	=	Epheserbrief
Joh	=	Johannesevangelium	Phil	=	Philipperbrief
Apg	=	Apostelgeschichte	Kol	=	Kolosserbrief
Röm	=	Römerbrief	lThess	=	lThessalonicherbrief
lKor	=	lKorintherbrief	2Thess	=	2Thessalonicherbrief

lTim	=	lTimotheusbrief	2Joh	=	2Johannesbrief
2Tim	=	2Timotheusbrief	3Joh	=	3Johannesbrief
Tit	=	Titusbrief	Hebr	=	Hebräerbrief
Phlm	=	Philemonbrief	Jak	=	Jakobusbrief
lPetr	=	lPetrusbrief	Judas	=	Judasbrief
2Petr	=	2Petrusbrief	Offb	=	Offenbarung des Johannes
lJoh	=	lJohannesbrief			

## 2. Frühjüdische Schriften

ApEz	=	Apokryphon Ezechiel	OrMan	=	Oratio Manasse
ApkAbr	=	Abraham-Apokalypse	Philo	=	Philo von Alexandria
Arist	=	Aristeasbrief	Abr	=	De Abrahamo
AssMos	=	Assumptio Mosis	Aet	=	De Aeternitate Mundi
Bar	=	Baruch	Agric	=	De Agricultura
grBar	=	Apokalypse des Baruch (griechisch)	Cher	=	De Cherubim
syrBar	=	Apokalypse des Baruch (syrisch)	ConfLing	=	De Confusione Linguarum
EpJer	=	Epistula Jeremiae	Congr	=	De Congressu Eruditionis Gratia
4Esr	=	4Esra	Decal	=	De Decalogo
äthHen	=	Äthiopischer Henoch	Det	=	Quod Deterius Potiori insidiari solet
grHen	=	Griechischer Henoch	Ebr	=	De Ebrietate
slavHen	=	Slavischer Henoch	Flacc	=	In Flaccum
JosAs	=	Joseph und Aseneth	Fug	=	De Fuga et Inventione
Joseph	=	Josephus	Gig	=	De Gigantibus
Ant	=	Antiquitates Judaicae	Her	=	Quis Rerum Divinarum Heres sit
Ap	=	Contra Apionem	Imm	=	Quod Deus sit Immutabilis
Bell	=	De Bello Judaico	Jos	=	De Josepho
Vit	=	Vita	LegAll	=	Legum Allegoriae
Jub	=	Jubiläenbuch	LegGi	=	Legatio ad Gaium
Jdt	=	Buch Judith	Migr	=	De Migratione Abrahami
LAB	=	Liber Antiquitatum Biblicarum	Mut	=	De Mutatione Nominum
gLAE	=	Griechisches Leben Adams und Evas	OpMund	=	De Opificio Mundi
1Makk	=	1Makkabäerbuch	Plant	=	De Plantatione
2Makk	=	2Makkabäerbuch	PostC	=	De Posteritate Caini
3Makk	=	3Makkabäerbuch	Praem	=	De Praemiis et Poenis
4Makk	=	4Makkabäerbuch	Prob	=	Quod Omnis Probus Liber sit

QuaestEx = Quaestiones in Exodum	TestAbr = Testament Abrahams
QuaestGen = Quaestiones in Genesim	TestHiob = Testament Hiobs
SacrAbCain = De Sacrificiis Abelis et Caini	TestMos = Testament Moses
Sobr = De Sobrietate	TestXII = Testamente der 12 Patriarchen
Somn = De Somniis	TestRub = Testament Rubens
SpecLeg = De Specialibus Legibus	TestSim = Testament Simeons
Virt = De Virtutibus	TestLev = Testament Levis
VitCont = De Vita Contemplativa	TestJud = Testament Judas
VitMos = De Vita Mosis	TestIss = Testament Issaschars
PsPhokyl = Pseudo-Phokylides	TestSeb = Testament Sebulons
PsSal = Psalmen Salomos	TestDan = Testament Dans
Q = Qumran	TestNaph = Testament Naphthalis
1QH = Hodajoth (Dankpsalmen)	TestGad = Testament Gads
1QM = Milchamah (Kriegsrolle)	TestAss = Testament Assers
1QpHab = Habakuk-Kommentar	TestJos = Testament Josephs
1QS = Gemeinderegel	TestBenj = Testament Benjamins
4QMMT = 4Q394–399	bTal = babylonischer Talmud
4QpNah = Nahum-Kommentar	jTal = Jerusalemer Talmud
11QT = Tempelrolle	Tos = Tosefta
CD = Damaskusschrift	Tob = Tobit
SifrDtn = Sifre Deuteronomium	Weish = Weisheit Salomos (Sapientia)
Sib = Sibyllinen	
Sir = Jesus Sirach	

### *3. Griechische und römische Schriften*

Aesch = Aeschylus	Cat = In Catilinam
Agam = Agamemnon	Cluent = Pro Cluentio
Pers = Persae	Ep. Fam = Epistulae ad Familiares
Prom = Prometheus	Her = Rhetoric ad Herennium
Apul = Apuleius	Inv = De Inventione
Metam = Metamorphosen	Par = Paradoxa Stoicorum
Aristoph = Aristophanes	Phil = Philippica
Nub = Nubes	Pis = In Calpurnium Pisonem
Aristot = Aristoteles	Quint = Ad Quintum Fratrem
Rhet = Rhetorica	Rep = De re publica
EthNic = Ethica Nicomachia	Rosc. Amer = Pro Sexto Roscio Amerino
Rep = De re publica	Tusc = Tusculanae Disputationes
Cic = Cicero	Cornut = Cornutus
Agr = De lege agrarian	Demosth = Demosthenes
Brut = Ad Brutum	Dio Cass = Dio Cassius



Dio Chrys	=	Dio Chrysostomus	Apol	=	Apologia
Or	=	Orationes	Eut	=	Eutyphron
Diog Laert	=	Diogenes Laertius	Gorg	=	Gorgias
Epikt	=	Epiktet	Krit	=	Kritias
Diss	=	Dissertationes	Leg	=	Leges
Ench	=	Enchiridion	Lys	=	Lysis
Eur	=	Euripides	Menex	=	Menexenos
Alk	=	Alkestis	Rep	=	De re publica
Hec	=	Hekabe	Soph	=	Sophistes
Troiad	=	Troiades	Symp	=	Symposion
Herod	=	Herodot	Theaet	=	Theaetet
Hist	=	Historiae	Tim	=	Timaios
Hes	=	Hesiod	PlinÄ	=	Plinius der Ältere
Meg	=	Megala opera	NatHist	=	Naturalis Historia
Hom	=	Homer	Plin	=	Plinius (der Jüngere)
Il	=	Ilias	Ep	=	Epistulae
Horat	=	Horatius (Horaz)	Plot	=	Plotin
Isocr	=	Isocrates	Plut	=	Plutarch
Dem	=	Ad Demonicum	Mor	=	Moralia
Juv	=	Juvenal, Sat.	Ptol.	=	Claudianus Ptolemaeus
Lib	=	Libanius	Quint	=	Quintillian
Luc	=	Lucianus (Lukian)	Sen	=	Seneca
Alex	=	Alexander von Abonouteichos	Ep	=	Epistulae ad Lucilium
Tox	=	Toxaris sive de amicitia	Strab	=	Strabon
Mark Aurel	=	Marcus Aurelius	Suet	=	Sueton
Solil	=	Soliloquia (Ad se ipsum)	Tac	=	Tacitus
Mus	=	Musonius	Hist	=	Historiae
Persius	=	Persius	Thuc	=	Thucydides
Sat	=	Saturae	Tib	=	Tibullus
Philostr	=	Philostratos	Xenoph	=	Xenophon
Ep	=	Epistulae	Anab	=	Anabasis
VitAp	=	Vita Apollonii	Mem	=	Memorabilia
Plato	=	Platon			

**4. Frühchristliche Schriften**

Barn	=	Barnabasbrief	Rom	=	An die Römer
1Clem	=	1Clemensbrief	Marc	=	Marcion
2Clem	=	2Clemensbrief	MartPol	=	Martyrium des Polykarp
Did	=	Didache	NHC	=	Nag Hammadi Codices
Diog	=	Diognetbrief	Polyk	=	Brief des Polykarp
EpJac	=	Epistula Jacobi (NHC I, 2)	PsClemHom	=	Pseudo-Clementinische Homilien
Ign	=	Ignatius von Antiochien	PsClemRec	=	Pseudo-Clementinische Recognitionen
Eph	=	An die Epheser			
Mg	=	an die Magnesier			
Phld	=	An die Philadelphier			

**5. Altkirchliche Schriften**

Aug	=	Augustin	Just	=	Justin der Märtyrer
DoctrChrist	=	De doctrina Christiana	Apol	=	Apologia
ClemAl	=	Clemens Alexandrinus	Dial	=	Dialogus
Str	=	Stromata	Lact	=	Lactantius
Cypr	=	Cyprian	Inst	=	Divinae Institutiones
Ep	=	Epistulae	Orig	=	Origenes
Euseb	=	Eusebius von Caesarea	Cels	=	Contra Celsum
HE	=	Historia Ecclesiastica	Hom. Gen	=	Homiliae in Genesim
Hier	=	Hieronymus	In Mt	=	In Matthaeum
Adv Ruf	=	Adversus Rufinum	In Rom	=	In Epistulam ad Romanos
In Gal	=	In Epistolam ad Galatas	Oros	=	Orosius
Hippol	=	Hippolyt	Tert	=	Tertullian
Haer	=	Adversus Haereses	Marc	=	Adversus Marcionem
Iren	=	Irenäus	Praescr	=	De praescriptione haereticorum
Haer	=	Adversus Haereses	Theod	=	Theodotion

**6. Weitere Abkürzungen**

a. a. O.	=	am angegebenen Ort	Fragm.	=	Fragment
Abb.	=	Abbildung	FS	=	Festschrift
Abk.	=	Abkürzung	Fut.	=	Futurum
Abs.	=	Absatz	Gen.	=	Genitiv
Adj.	=	Adjektiv	gest.	=	gestorben
Adv.	=	Adverb	griech.	=	griechisch
Akk.	=	Akkusativ	H.	=	Heft
Akt.	=	Aktiv	hebr.	=	hebräisch
Anm.	=	Anmerkung	Hg.	=	Herausgeber
Aor.	=	Aorist	hg.	=	herausgegeben
Apokr.	=	Apokryphen	HS	=	Handschrift
App.	=	Textkritischer Apparat	Hss.	=	Handschriften
aram.	=	aramäisch	i. J.	=	im Jahre
Art.	=	Artikel	Imp.	=	Imperativ
AT	=	Altes Testament	Impf.	=	Imperfekt
atl.	=	alttestamentlich	Ind.	=	Indikativ
Aufl.	=	Auflage	Inf.	=	Infinitiv
Ausg.	=	Ausgabe	Jh.	=	Jahrhundert
Bd.	=	Band	jüd.	=	jüdisch
bearb.	=	bearbeitet	Kap.	=	Kapitel
bes.	=	besonders	Konj.	=	Konjunktiv
betr.	=	betreffend	LA	=	Lesart
bzw.	=	beziehungsweise	lat.	=	lateinisch
ca.	=	circa	Lit.	=	Literatur
Cod.	=	Codex	LXX	=	Septuaginta
ders.	=	derselbe	masch.	=	maschinenschriftlich
dgl.	=	dergleichen	mas.	=	masoretisch
d. Gr.	=	der Große	mask.	=	maskulinisch
d. h.	=	das heißt	m. a. W.	=	mit anderen Worten
d. i.	=	das ist	m. E.	=	meines Erachtens
Diss.	=	Dissertation	med.	=	medial
ebd.	=	ebenda	Med.	=	Medium
ed.	=	herausgegeben von	Min.	=	Minuskel
erw.	=	erweitert	Ms.	=	Manuskript
Ev.	=	Evangelium	Mss.	=	Manuskripte
evtl.	=	eventuell	m. W.	=	meines Wissens
Exk.	=	Exkurs	ND	=	Nachdruck
f.	=	folgende Seite (Vers, Jahr)	n. Chr.	=	nach Christus
ff.	=	folgende Seiten (Verse)	Neudr.	=	Neudruck
fin.	=	finis (Ende)	Neutr.	=	Neutrum
Forts.	=	Fortsetzung	N.F.	=	Neue Folge

Nom.	=	Nominativ	urspr.	=	ursprünglich
NT	=	Neues Testament	usw.	=	und so weiter
ntl.	=	neutestamentlich	u. U.	=	unter Umständen
o. ä.	=	oder ähnlich	V.	=	Vers
Obj.	=	Objekt	v. Chr.	=	vor Christus
o. g.	=	oben genannt	Vulg.	=	Vulgata
o. J.	=	ohne Jahresangabe	vgl.	=	vergleiche
orth.	=	orthodox	v. l.	=	varia lectio
P	=	Papyrus	WB	=	Wörterbuch
par.	=	parallel	z. B.	=	zum Beispiel
Par(r).	=	Parallele(n)	z. St.	=	zur Stelle
Part.	=	Partizipium	z. T.	=	zum Teil
Pass.	=	Passiv			
patr.	=	patristisch			
Perf.	=	Perfekt			
Pers.	=	Person			
Pl.	=	Plural			
Praep.	=	Präposition			
Praes.	=	Präsens			
Q	=	Logien-Quelle			
ref.	=	reformiert			
Reg.	=	Register			
röm.	=	römisch			
S.	=	Seite			
s.	=	siehe			
Sg.	=	Singular			
s. o.	=	siehe oben			
sog.	=	sogenannt			
Sp.	=	Spalte			
s. u.	=	siehe unten			
Supl.	=	Superlativ			
Suppl.	=	Supplement			
Synon.	=	Synonym			
s. v.	=	sub voce			
teilw.	=	teilweise			
term. techn.	=	terminus technicus			
theol.	=	theologisch			
trans.	=	transitiv			
u. a.	=	und andere, unter anderem			
u. E.	=	unseres Erachtens			
übers.	=	übersetzt			
Übers.	=	Übersetzung			
u. ö.	=	und öfter			



# Literatur

Die Abkürzungen sind dem Abkürzungsverzeichnis der Theologischen Realenzyklopädie, zusammengestellt von Siegfried Schwertner, Berlin/New York <sup>2</sup>1994 entnommen.

## Kommentare zum Galaterbrief

- Amiot, François, Saint Paul.* Épitre aux Galates, Épitres aux Thessaloniens, Traduction et Commentaire, Verbum Salutis 14, Paris 1946.
- Becker, Jürgen/Luz, Ulrich,* Die Briefe an die Galater, Epheser und Kolosser, NTD 8/1, Göttingen 1998.
- Bengel, Johann Albrecht,* Gnomon Novi Testamentum in quo ex nativa verborum vi simplicitas, profunditas, concinnitas, salubritas sensuum coelestium indicatur, 8. Aufl. ed. Paul Steudel, Stuttgart 1887, 728–753.
- Betz, Hans Dieter,* Galatians. A Commentary on Paul's Letter to the Churches in Galatia, Hermeneia, Minneapolis 1979, <sup>2</sup>1984, dt.: Der Galaterbrief. Ein Kommentar zum Brief des Apostels Paulus an die Gemeinden in Galatien, München 1988.
- Beyer, Hermann Wolfgang,* Der Brief an die Galater, NTD 8, 2. Aufl. Göttingen 1935, 4. Aufl., bearb. v. Paul Althaus 1949.
- Bonnard, Pierre,* L'Épître de Saint Paul aux Galates, CNT(N) 9, Genf <sup>2</sup>1972.
- Borse, Udo,* Der Brief an die Galater, RNT, Regensburg 1984.
- Bousset, Wilhelm,* Der Brief an die Galater, SNT 3, 3. Aufl. Göttingen 1917.
- Bruce, Frederick Fyvie,* The Epistle of Paul to the Galatians. A Commentary on the Greek Text, NIGTC 9, Exeter 1982.
- Buscemi, Alfio Marcello,* Lettera ai Galati. Commentario Esetico, ASBF 63, Jerusalem 2004.
- Burton, Ernest de Witt,* A Critical and Exegetical Commentary on the Epistle to the Galatians, ICC, Edinburgh 1921, repr. 1952.
- Calvin, Jean,* Commentarius in epistolam ad Galatas, ed. Wilhelm Baum/Eduard Cunitz/Eduard Reuss, CR 50, Braunschweig 1893 = New York 1964, 157–268.
- de Boer, Martinus C.,* Galatians. A Commentary, NTL, Louisville 2011.
- Le Cornu, Hilary/Shulam, Joseph,* A Commentary on the Jewish Roots of Galatians, Jerusalem 2005.
- Das, A. Andrew,* Galatians, Concordia Commentary, St. Louis 2014.
- DeSilva, David A.,* Galatians. A Handbook on the Greek Text, Waco 2014.
- DeSilva, David A.,* The Letter to the Galatians, NICNT, Grand Rapids 2018.
- Duncan, George S.,* The Epistle of Paul to the Galatians, The Moffatt New Testament Commentary, London 1934.

- Dunn, James D.G.*, A Commentary on the Epistle to the Galatians, Black's New Testament Commentaries, London: Continuum 1993.
- Eckey, Wilfried*, Der Galaterbrief. Ein Kommentar, Neukirchen-Vluyn 2010.
- Eckstein, Hans-Joachim*, Christus in euch. Von der Freiheit der Kinder Gottes. Eine Auslegung des Galaterbriefs, Göttingen 2017.
- Egger, Wilhelm*, Galaterbrief / Philipperbrief / Philemonbrief, NEB.NT, Würzburg 2000.
- Esler, Philip*, Galatians, New Testament Readings, London 1998.
- Ewald, Heinrich*, Die Sendschreiben des Apostels Paulus übersetzt und erklärt, Göttingen 1857.
- Fung, Ronald Y. K.*, The Epistle to the Galatians, NIC.NT, Grand Rapids/Cambridge 1988.
- Garlington, Don B.*, An Exposition of Galatians. A New Perspective/Reformational Reading, Eugene 2003.
- Hays, Richard B.*, The Letter to the Galatians: Introduction, Commentary, and Reflections, in: The New Interpreter's Bible, Vol. 11, Nashville 2000, 181–348.
- von Hofmann, Johann Christian Konrad*, Der Galaterbrief, Die Heilige Schrift Neuen Testaments zusammenhängend untersucht II/1, Nördlingen <sup>2</sup>1872.
- Holtzmann, Oskar*, Das Neue Testament nach dem Stuttgarter griechischen Text übersetzt und erklärt, Bd. 2, Gießen 1926.
- Keener, Craig S.*, Galatians, New Cambridge Bible Commentary, Cambridge 2018.
- Keener, Craig S.*, Galatians. A Commentary, Grand Rapids 2019.
- Klein, Hans*, Der Brief an die Galater, Hermannstadt 2020.
- Lagrange, Marie-Joseph*, Saint Paul épître aux Galates, Paris 1925.
- Légasse, Simon*, L'Épître du Paul aux Galates, LeDiv Commentaire 9, Paris 2000.
- Lémonon, Jean-Pierre*, L'épître aux Galates. Commentaire biblique: Nouveau Testament 9, Paris 2008.
- Lightfoot, Joseph Barber*, St. Paul's Epistle to the Galatians. A Revised Text, with Introduction, Notes, and Dissertations, London 1881.
- Lietzmann, Hans*, An die Galater, HNT III/I, Tübingen 1910, 4. Aufl., hg. v. Ph. Vielhauer, Tübingen 1971.
- Lipsius, Richard Adelbert*, Der Brief an die Galater, HC II 2, 2. Aufl. Freiburg 1892, 1–69.
- Longenecker, Richard N.*, Galatians, WBC 41, Dallas 1990.
- Lührmann, Dieter*, Der Brief an die Galater, ZBK.NT 7, Zürich 1978.
- Luther, Martin*, In epistolam S. Pauli ad Galatas Commentarius ex praelectione D. Martini Lutheri collectus [1535], hg. v. A. Freitag, WA 40/I, Weimar 1911, WA 40/II 1–184, Weimar 1914.
- Martyn, J. Louis*, Galatians. A New Translation with Introduction and Commentary, AncB 33A, New York 1997.
- Matera, Frank J.*, Galatians, Sacra Pagina series 9, Collegeville 1992.
- Matthies, Conrad Stephan*, Erklärung des Briefes Pauli an die Galater, Greifswald 1833.
- Meiser, Martin*, Galater, NTP 9, Göttingen 2007.

- Moo, Douglas J.*, Galatians, Baker Exegetical Commentary on the New Testament, Grand Rapids 2013.
- Mußner, Franz*, Der Galaterbrief, HThK IX, Freiburg 1974.
- Oakes, Peter S.*, Galatians, Paideia Commentary Series, Grand Rapids 2015.
- Oepke, August*, Der Brief des Paulus an die Galater, ThHK NT 9, Leipzig 1937, 2. Aufl. Berlin 1964.
- von der Osten-Sacken, Peter*, Der Brief an die Gemeinden in Galatien, ThK NT 9, Stuttgart 2019.
- Paulus, Heinrich Eberhard Gottlob*, Des Apostels Paulus Lehr-Briefe an die Galater- und Römer-Christen. Wortgetreu übersetzt mit erläuternden Zwischensätzen, einem Überblick des Lehrinhalts und Bemerkungen über schwerere Stellen, Heidelberg 1831.
- Ramsay, William Mitchell*, A historical commentary on St. Paul's Epistle to the Galatians, Grand Rapids 1979.
- Riches, John*, Galatians Through the Centuries, Blackwell Bible Commentaries, Malden 2008.
- Ridderbos, Herman N.*, The Epistle of Paul to the Churches of Galatia, NICNT, Grand Rapids 1953.
- Rohde, Joachim*, Der Brief des Paulus an die Galater, ThHK NT 9, Berlin 1989.
- Schlier, Heinrich*, Der Brief an die Galater, KEK 7, 12. Aufl. Göttingen 1962.
- Schreiner, Thomas*, Galatians, ZECNT, Grand Rapids 1998.
- Sieffert, Friedrich*, Der Brief an die Galater, KEK 7, 9. Aufl. Göttingen 1899.
- Usteri, Leonhard*, Commentar über den Brief Pauli an die Galater, Zürich 1833.
- Vanhoye, Albert*, Lettera ai Galati, I Libri Biblici, Nuovo Testamento 8, Milano 2000.
- Vouga, François*, An die Galater, HNT 10, Tübingen 1998.
- De Wette, Wilhelm Martin Leberecht*, Kurze Erklärung des Briefes an die Galater und der Briefe an die Thessalonicher, 2. Aufl. Leipzig 1845.
- Williams, Sam K.*, Galatians, Abingdon New Testament Commentaries, Nashville 1997.
- Witherington III., Ben*, Grace in Galatia. A Commentary on St Paul's Letter to the Galatians, Edinburgh 1998.
- Zahn, Theodor*, Der Brief des Paulus an die Galater, KNT 9, 3. Aufl. Leipzig 1922.



## Quellen

### Griechisch-römische Texte

- Aischylos, *Septem quae supersunt tragoediae*, ed. G. Murray, SCBO, 2. Aufl. Oxford 1955=1964.
- Aischylos, *Die Tragödien und Fragmente*, auf Grundlage der Übersetzung von Johann Gustav Droysen bearbeitet, eingeleitet und teilweise neu übersetzt von Franz Stoessl, BAW.GR, Zürich 1952.
- Apuleius, *Metamorphoseon Libri XI* rec. Maaïke Zimmerman, SCBO, Oxford 2012.
- Aristophanes, *Sämtliche Komödien*, übertragen von Ludwig Seeger, BAW.GR, Zürich/Stuttgart 1968.
- Aristophanes, *Texte établi* par V. Coulon, traduit par H. Van Daele, 5 Bde., Paris 1958.
- Aristoteles, *Opera ex recensione Immanuelis Bekkeri* edidit Academia Regia Borussica, 2. Aufl. Bd. II, hrsg. v. Olof Gigon, Berlin 1960.
- Augustus, *Meine Taten/Res gestae*, Lateinisch – griechisch – deutsch, hg. v. Ekkehard Weber, 7. Aufl. Berlin 2015.
- Catull, *Carmina*, rec. R.A.B. Mynors, SCBO, Oxford 1958.
- Cicero, M. Tullius, *Tusculanae Disputationes*. Gespräche in Tuskulum, eingel. u. übers. v. Karl Büchner, BAW.RR, 2. Aufl. Zürich/Stuttgart 1966.
- Cicero, *Vom Wesen der Götter. Drei Bücher*, lateinisch - deutsch, hrsg., übers. u. erl. v. W. Gerlach und K. Bayer, TuBü, München 1978.
- Cicéron, *Les paradoxes des stoiciens*. Texte établi et trad. par Jean Molager, Paris 1971.
- Cicero, *Epistulae* vol. I, *Epistulae ad familiares*, rec. W.S. Watt, Oxford 1982.
- Cicero, *Epistulae* Vol. III, *Epistulae ad Quintum Fratrem; Epistulae ad M. Brutum, Fragmenta Epistularum*, ed. W.S. Watt, Oxford 1958.
- Cicero, *Epistulae ad Quintum Fratrem, Epistulae ad Brutum, Fragmenta Epistularum*. Lateinisch-deutsch, ed. Helmut Kasten, München 1965.
- Cicero, *De inventione/Über die Auffindung des Stoffs*, Lateinisch – deutsch, hg. u. übers. v. Theodor Nüßlein, Darmstadt 1998.
- Cicero, *De oratore/Über den Redner*, hrsg. u. übers. v. Theodor Nüßlein, Düsseldorf 2007.
- Cicero, *Orator*, ed. Rolf Westman, Leipzig 1980.
- Cicero, *Orationes. Divinatio in Q. Caecilium*. In C. Verrem, rec. William Peterson, Oxford 1907.
- Cicero, *Orationes*, Vol. I, *Pro Sex. Roscio, Pro Imperio Cn. Pompei, Pro Cluentio, In Catilinam, Pro Mureno, Pro Caelio*, rec. William Peterson, Oxford 1905=1970.
- Cicero, *Oratio pro Sex. Roscio Amerino*, ed. Helmut Kasten, BTeub, Leipzig 1968.

- Cicero, Staatsreden, Lateinisch und Deutsch von Helmut Kasten. Erster Teil: Über den Oberbefehl des Cn. Pompeius, Über das Ackergesetz, Gegen L. Catilina, Darmstadt 1969; Zweiter Teil Dankrede vor dem Senat, Dankrede vor dem Volke, Rede für sein Haus, Über die konsularischen Provinzen, Über die Gutachten der Haruspices, Gegen Piso, Darmstadt 1969; Dritter Teil: Die Philippischen Reden, Darmstadt 1970.
- Cicero, Sämtliche Reden, eingeleitet, übersetzt und erläutert von Manfred Fuhrmann, Ausgabe in Sieben Bänden, Zürich/Stuttgart 1970.
- Cicero, *De re publica*, ed. Konrat Ziegler, Stuttgart/Leipzig 1992.
- Cornutus, Die griechischen Götter (*Compendium*). Ein Überblick über Namen, Bilder und Deutungen, hg. v. Heinz-Günther Nesselrath, SAPERE 14, Tübingen 2009.
- Demosthenes, Vol. I, *Olynthiacs, Philippics ...*, with an English Translation by James H. Vince, LCL 238, London/Cambridge/MA 1970.
- Dio Cassius, Roman History, with an English Translation by Earnest Cary, in Nine Volumes, LCL, Vol. VI, London/Cambridge 1960.
- Diodorus Siculus: Diodorus of Sicily in twelve Volumes, with an English Translation by C. H. Oldfather, Vol. II, LCL 303, Cambridge/London 1979.
- Diogenes Laertius, Leben und Meinungen berühmter Philosophen, Buch 1-10; PhB 53/54, 2. Aufl. Hamburg 1967.
- Diogenes Laertius, Lives of Eminent Philosophers, with an English Translation by R. D. Hicks, in two Volumes, Vol. I, LCL 184, London 1925=1966; Vol. II, London 1965=1965.
- Dion Chrysostomus, Sämtliche Reden. Eingeleitet, übersetzt und erläutert von Winfried Elliger, BAW.GR, Zürich/Stuttgart 1967.
- Dionis Prusaensis quae vocant Chrysostomum quae exstant omnia, hrsg. v. J. de Arnim, Bd. I, Berlin 1962.
- Epiktet, *Entretiens*, texte établi et traduit Joseph Souilhé, Vol. 1, Paris (1943) 1962, Vol. 2, Paris 1949, Vol. 3, Paris 1963, Vol. 4, Paris 1965.
- Epiktet, The Discourses as Reported by Arrian, the Manual, and Fragments, with an English Translation by William Abbott Oldfather, in two Volumes, Vol. I, LCL 131, Cambridge, London 1925=1979; Vol. II, LCL 218, 1928=1985.
- Epiktet, Anleitung zum glücklichen Leben, griechisch-deutsch/Enchiridion, hg. v. Rainer Nickel, Sammlung Tusculum, Berlin 2006.
- Euripides, *Fabulae*, ed. G. Murray, SCBO, Oxford 1902-1909=1962-1963.
- Herodot, *Historiae*, ed. C. Hude, SCBO, Vol I, 3. Aufl. Oxford 1927=1957, Vol. II, 3. Aufl. Oxford 1927=1954.
- Herodot, *Historien*. Deutsche Gesamtausgabe, übers. v. August Horneffer, hg. u. erl. von Hans-Wilhelm Haussig, mit einer Einleitung von Walter F. Otto, KTA 224, Stuttgart 1955.
- Homer, *Opera*, ed. D. B. Monro, Th. W. Allen, SCBO, Vol I, 3. Aufl. 1920=1957, Vol. II, 3. Aufl. 1920=1956.
- Horaz, *Satiren und Briefe*, lateinisch und deutsch, eingel. und übers. v. R. Helm, BAW.RR, Zürich/Stuttgart 1962.
- Isokrates, *Ad Demonicum*, hg. v. John E. Sandis, New York 1872=1979.

- Isokrates, *Opera omnia*, ed. Basilius G. Mandilaras, 3 Bde., München/Leipzig 2003.
- Julian, *Epistulae Leges Poematia Fragmenta Varia*, ed. Joseph Bidez/Franz Coumont, Paris/London 1922.
- Juvenal, *Satiren*, lateinisch-deutsch, herausgegeben, übersetzt und mit Anmerkungen versehen von Sven Lorenz, Berlin/Boston 2017.
- Kallimachos, *Dichtungen*. Griechisch und deutsch, übertr., eingel. und erklärt v. Ernst Howald und Emil Staiger, Zürich 1955.
- Libanius, *Opera*, Bd. 10, *Epistulae* 1–839, hg. v. Richard Foerster, Leipzig 1927 = Hildesheim 1963.
- Lukian von Samosata, *Opera* ed. M.D. Macleod, 4 Bde, SCBO, Oxford 1972–1987.
- Marcus Aurelius, *Ad se ipsum*, ed. I. H. Leopold, SCBO, London o.J.
- Martial, *Epigramme*, lateinisch-deutsch, hg. und übers. von Paul Barié/Winfried Schindler, Düsseldorf 2002.
- Musonius Rufus, *Reliquiae*, hg. v. Otto Hense, Leipzig 1905.
- Ovid, *Metamorphosen*. In deutsche Hexameter übertragen und mit dem Text hg. v. Erich Rösch, München 1964.
- Persius, *Saturarum Liber*, hg. v. Walter Kissel, Berlin 2007.
- Petronius, *Satiricon*, Lateinisch und deutsch hg. v. Carl Hoffmann, TuBü, München 1948.
- Philostratos, *Das Leben des Apollonios von Tyana*. Griechisch-Deutsch. Hrsg., übers. u. erl. v. Vroni Mumprecht. Sammlung Tusculum, München, Zürich 1983.
- Platon, *Werke in acht Bänden griechisch und deutsch*, hg. v. Gunther Eigler, Darmstadt 1973–1977.
- Plinius Secundus d.Ä., *Historia naturalis – Naturkunde*, hg. v. Roderich König, Darmstadt 1976–1997.
- Plinius Secundus d.J., *Epistularium libri novem; Epistularum ad Traianum liber*, Panegyricus, rec. Moritz Schuster, 2. Aufl. Leipzig 1952.
- Plutarch, *Moralia in fifteen Volumes*, ed. Francis Colson Babitt u.a., LCL, London/Cambridge 1927–1969.
- Plutarch, *Vitae parallelae*, rec. Konrat Ziegler, 3 Bde., 4. Aufl. Leipzig 1969–1971.
- Ps.-Plutarch, *Placita Philosophorum*, ed. William Goodwin, London 1970.
- Porphyrius, «Contra Christianos». Neue Sammlung der Fragmente, Testimonien und Dubia mit Einleitung, Übersetzung und Anmerkungen, ed. Matthias Becker, TuK 52, Berlin/Boston 2016.
- Poseidonios, *Fragmente*, hg. v. Willy Theiler, Bonn 1982.
- Klaudios Ptolemaios, *Handbuch der Geographie*, Griechisch – Deutsch, hg. v. Alfred Stükelberger/Gerd Graßhoff, 2. Teil: Buch 5–8 und Indices, Stuttgart 2006.
- Quintilian, *Inst. Marcus Fabius Quintilianus, Ausbildung des Redners*. Zwölf Bücher, Hg. u. übers. v. Helmut Rahn, 2 Bde., TzF 2; 3, Darmstadt 1988.
- Rhetorica ad Herennium, lateinisch-deutsch, ed. Theodor Nüßlein, Darmstadt 1994.
- Seneca d.Ä., *Suasoriae*, in: *The Elder Seneca's Declamations*, in Two Volumes, Translated by M. Winterbottom, Vol. 2, LCL 464, Cambridge 1974, 484–611.
- Seneca d.J., *Dialogorum libri duodecim, recogn. brevisque adnot. critica instr.* Leighton D. Reynolds, SCBO, Oxford 1977.

- Seneca, *Moral Essays*, ed. John W. Basore, LCL, London/Cambridge 1963–1965.
- Seneca, *Sämtliche Tragödien*, lateinisch und deutsch, übersetzt und erläutert von Theodor Thomann, 2 Bde., Zürich/Stuttgart 1961/1969.
- Strabo, *Geographika*. Mit Übersetzung und Kommentar herausgegeben von Stefan Radt, Band 3: Buch IX – XIII: Text und Übersetzung, Göttingen 2004; Band 4: Buch XIV–XVII: Text und Übersetzung, Göttingen 2005; Band 8: Buch XIV–XVII: Kommentar, Göttingen 2009.
- Tacitus, *Annalen*. Lateinisch-deutsch, hg. v. Carl Hoffmann, TuBü, München 1954.
- Tacitus, *Historien*. Lateinisch-deutsch, hg. v. J. Borst, TuBü, München 1959.
- Terentius, *Comoediae*, ed. R. Kauer/W.M. Lindsay, Oxford 1926=1961.
- Theokrit, *Gedichte*. Griechisch-deutsch, ed. Friedrich Paul Fritz, TuBü, München 1970.
- Tibull: *Tibulli aliorumque Carmina libri tres*, ed. John P. Postgate, SCBO, Oxford 1915=1959.
- Valerius Maximus, *Facta et dicta memorabilia*/Denkwürdige Taten und Worte Lateinisch/Deutsch, ausgew., übers. und hg. v. Ursula Blank-Sangmeister, Stuttgart 1991.
- Xenophon, *Anabasis*. der Zug der Zehntausend: griechisch-deutsch, hg. v. Walter Müri; bearbeitet und mit einem Anhang versehen von Bernhard Zimmermann, 4. Aufl. Berlin 2010.
- Xenophon, *Memorabilia and Oeconomicos*, with an English Translation by Edgar Cardew Marchant, LCL 168, Cambridge, MA 1968.
- Arnim, Johannes von (Hg.), *Stoicorum Veterum Fragmenta*, Bd. 1, Stuttgart 1905=1968; Bd. 2, Stuttgart 1903=1964, Bd. 3, Stuttgart 1903=1964, Bd. 4, Index, hg. v. M. Adler, Stuttgart 1924=1968.
- Diels, Hermann/Kranz, Walther (Hg.), *Die Fragmente der Vorsokratiker*, griechisch und deutsch, 3 Bde., Berlin 1954.

### Antike Jüdische Texte

- Philo, with an English Translation, in ten Volumes, ed. by F. H. Colson u. a., London/Cambridge 1929–1962.
- Die Werke Philos von Alexandrien in deutscher Übersetzung, hg. v. Leopold Cohn u. a., 7 Bde., Breslau/Berlin 1909–1964.
- Flavius Josephus, *De Bello Judaico*. Der jüdische Krieg I–III, hg. v. Otto Michel, Otto Bauernfeind, Darmstadt 1959–1969.
- Des Flavius Josephus Jüdische Altertümer. Übersetzt und mit Einleitung und Anmerkungen versehen von Heinrich. Clementz, Bd. I.II, 8. Aufl. Wiesbaden 1989.
- Josephus, *contra Apionem*, in: Josephus, With an English Translation in Nine Vol. Bd. 1: *The Life. Against Apion*, ed. Henry St. John Thackeray, LCL, Cambridge/London 1961, 162–411.
- Josephus, *Aus meinem Leben*. Kritische Ausgabe, Übersetzung und Kommentar von Folker Siegert, Tübingen 2001.

Kümmel, Werner Georg/Lichtenberger, Hermann (Hg.), Jüdische Schriften aus hellenistisch-römischer Zeit, Gütersloh 1973–2003.

Maier, Johann, Die Qumran-Essener: Die Texte vom Toten Meer, Bd. 1, UTB 1862, München/Basel 1995, Bd. 2, UTB 1863, München/Basel 1995.

Die Mischna, ins Deutsche übertragen, mit einer Einleitung und Anmerkungen von Dietrich Correns, Wiesbaden 2005.

Der babylonische Talmud, hg. v. Lazarus Goldschmidt, Bd. 1-12, Berlin 1929–1936.

The Isaiah Targum: Introduction, Translation, Apparatus and Notes by Bruce D. Chilton, ArB 11, Wilmington 1987.

The Targum Pseudo-Jonathan: Genesis, Translated, with Introduction and Notes by Michael Maher, ArB 1 B, Collegeville 1992.

Der Midrasch Bereschit Rabba, das ist die haggadische Auslegung der Genesis. Zum ersten Male ins Deutsche übertragen von August Wünsche, Leipzig 1881.

The Tosefta, Translated from the Hebrew with a New Introduction, hg. v. Jacob Neusner, 2 Bde., Peabody 2002.

### Antike christliche Texte

Ambrosiaster, Commentarius in Epistulam ad Galatas, in: Ambrosiaster – Ambrosiastri qui dicitur Commentarius in Epistulas Paulinas, Bd. 3, ed. Heinrich Joseph Vogels, CSEL 81/3, Wien 1969, 1–68.

Augustin, Epistolae ad Galatas expositionis liber unus, rec. Joseph Divjak, CSEL 84, Wien 1971, 55–141.

Augustin, De diversis quaestionibus octoginta tribus, ed. Almut Mutzenbecher, CC.SL 44 A, Turnhout 1975, 1–249.

Augustin, De diversis quaestionibus ad Simplicianum, ed. Almut Mutzenbecher, CC.SL 44, Turnhout 1970.

Augustin, De octo Dulcitii quaestionibus, ed. Almut Mutzenbecher, CC.SL 44 A, Turnhout 1975, 253–297.

Augustin, De doctrina Christiana libri quattuor, ed. William M. Green, CSEL 80, Wien 1963.

Augustin, Vier Bücher über die christliche Lehre [De doctrina christiana], übersetzt von Beda Szukics, in: Des heiligen Kirchenvaters Aurelius Augustinus ausgewählte Schriften/aus dem Lateinischen übers., BKV I 49, München/Kempten 1925.

Chronicon Paschale, PG 92, 69 A – 1028 C.

Clemens von Alexandria, Hypotyposen, ed. Otto Stählin, GCS 17, Leipzig 1909, 195–215.

Clemens von Alexandria, Stromata I–VI, ed. Otto Stählin/Ludwig Früchtel, 4. Aufl. mit Nachträgen ed. Ursula Treu, GCS 15, Berlin 1985; Stromata VII–VIII, ed. Otto Stählin, 3. Aufl. ed. Ursula Treu, GCS 12, Berlin 1972, 3–102.

Cyprian, Epistularium, Epistolae 58–81, ed. Gerard F. Diercks, CC.SL 3 C, Turnhout 1996.

- Didymus von Alexandria, *Sur la Genèse*, texte inédit d'après un papyrus de Toura. Introduction, éd., traduction et notes par Pierre Nautin, Bd. 1, SC 233, Paris 1976, Bd. 2, SC 244, Paris 1978.
- Egeria, *Itinerarium/Reisebericht*. Lateinisch/deutsch, hg. u. übers. v. Georg Rówe-kamp unter Mitarbeit von Dietmar Thönnies, FC 20, Freiburg u. a. 1995.
- Eusebius von Caesarea, *Die Kirchengeschichte*, ed. Eduard Schwartz/Theodor Mommsen, Bd. 1: Bücher I bis V, Leipzig 1903; Bd. 2: Bücher VI bis X, GCS 9/2, Leipzig 1908.
- Flavian von Antiochia, *De non anathematizandis vivis vel defunctis* 3, PG 48, 945–952.
- Hieronymus, *Apologia contra Rufinum*, ed. Pierre Lardet, CC.SL 79, Turnhout 1982.
- Hieronymus, *Commentariorum in Epistolam ad Galatas libri 3*, ed. Giacomo Raspan-ti, CC.SL 77 A, Turnhout 2006.
- Hieronymus, *Epistulae*, rec. Isidor Hilberg, Bd. 1, CSEL 54, Wien <sup>2</sup>1996; Bd. 2, CSEL 55, Wien <sup>2</sup>1996.
- Hippolyt, *Refutatio omnium haeresium*, ed. Miroslav Marcovich, PTS 25, Berlin/New York 1986.
- Irenaeus, *Adversus Haereses*. Gegen die Häresien, übers. und eingel. v. Norbert Brox, Bd. 4, FC 8/4, Freiburg u. a. 1997.
- Johannes Chrysostomus, *Homiliae in epistolam ad Romanos*, PG 60, 291–682.
- Johannes Chrysostomus, *In Epistolam ad Galatas commentarius*, PG 61, 611–682.
- Justin, *Apologie pour les chrétiens*, ed. Charles Munier, SC 507, Paris 2006.
- Lactantius, *Institutiones Divines*, Livre V, Tome 1, ed. Pierre Monat, SC 204, Paris 1973.
- Makarios Magnes, *Apokritikos*. Kritische Ausgabe mit deutscher Übersetzung, ed. Ulrich Volp, TU 169, Berlin/Boston 2013.
- Minuci Felix, Octavius, ed. Bernhard Kytzler, *Bibliotheca Scriptorum Graecorum Et Romanorum Teubneriana*, Stuttgart 1982.
- Ps.-Oikumenios, *Commentarius in Epistolam ad Galatas*, PG 118, 1089 A – 1166 C.
- Origenes, *Commentarii in epistolam ad Romanos – Römerbrief*, übersetzt und einge-leitet von Theresia Heither, Bd. 1: erstes und zweites Buch, FC 2/1, Freiburg u. a. 1990; Bd. 2: drittes und viertes Buch, FC 2/2, Freiburg u. a. 1992; Bd. 3: fünftes und sechstes Buch, FC 2/3, Freiburg u. a. 1993; Bd. 4: siebtes und achtes Buch, FC 2/4, Freiburg u. a. 1994; Bd. 5: neuntes und zehntes Buch, FC 2/5, Freiburg u. a. 1996; Bd. 6: Fragmente, FC 2/6, Freiburg u. a. 1999.
- Origenes, *Contra Celsum*. Origenes Werke I, *Die Schrift vom Martyrium*. Buch I–IV gegen Celsus, ed. Paul Koetschau, GCS 2, Leipzig 1899, 49–374; Buch V–VIII gegen Celsus. *Die Schrift vom Gebet*, ed. Paul Koetschau, GCS 3, Leipzig 1899, 1–293.
- Origenes, *Homilien zum Hexateuch in Rufins Übersetzung*. Teil 1: *Die Homilien zu Genesis (Homiliae in Genesin)*, 2. Aufl. ed. Peter Habermehl, GCS NF 17, Berlin/Boston 2012.
- Socrates, *Historia ecclesiastica*, ed. Günther Christian Hansen, GCS NF 1, Berlin 1995.
- Sozomenos, *Historia ecclesiastica*, ed. Günther Christian Hansen, GCS NF 4, Berlin 1995.